

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1902

151 (2.7.1902)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr 151.

Er scheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk 2 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mk 25 ohne Postgebühren.

Mittwoch den 2. Juli

Streichungsgebühr per viergepaltene
Seite 9 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1902.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 1. Juli. Dem feierlichen Requiem für weiland S. M. den König von Sachsen in der St. Stephanskirche, welches von Herrn Geisl. Rath und Stadtdiakan Knörzer celebrirt wurde, wohnten als Vertreter des Großherzogs Prinz Max und als Vertreter der Großherzogin Oberschloßhauptmann Offensandt-Bercholz bei. Weiter waren anwesend Standesherr Graf von Leiningen, Staatsminister von Brauer, Minister Schenkel, Staatsrath Reinhardt, der Kommandirende General von Bod und Polach, Stadtkommandant Hr. von Schönau, Abordnungen der I. und II. Kammer, der Oberstiftungsrath und viele hier wohnhafte Sachsen. In der Mitte der Kirche war ein großer reichverzierter Katafalk errichtet.

** Karlsruhe, 1. Juli. Der Ordensantrag des Centrums kommt am nächsten Donnerstag in der 2. Kammer zur Verhandlung.

** Karlsruhe, 1. Juli. Karambolagen sind gegenwärtig in unseren Bahnhöfen auf der Tagesordnung. Gestern Abend 10 Uhr fuhr ein nach Pforzheim bestimmter Güterzug beim Ausfahren aus dem Karlsruher Rangirbahnhof auf einen stehenden Güterzug, wobei die Maschine und einige Wagen beschädigt wurden. In Heidelberg prallten in Folge unvorsichtigen Rangirens am Rohrbacher Uebergang 4 Eisenbahnwagen mit solcher Wucht aufeinander, daß 2 davon zertümmert wurden. Der Verkehr blieb einige Zeit hindurch gestört. Menschenleben sind glücklicherweise nicht zu beklagen.

** Karlsruhe, 1. Juli. Die Landesversammlung des Bad. Frauenvereins findet Ende September zu Schopfheim statt.

† Durlach, 1. Juli. Einen interessanten Wettbewerb veranstalteten der Verein für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin und der Verein Deutscher Nähmaschinenfabrikanten, nämlich eine Preisauszeichnung für auf Deutschen Nähmaschinen hergestellte Kunststickereien. Es sind Preise von 50 bis zu 1000 Mk., ins-

gesamt 4000 Mk. ausgesetzt. Preisrichter sind: Frau Professor Kaselowitz, Vorsteherin des Lette-Vereins, Geheimrath Professor Dr. Lessing, Direktor des königlichen Kunstgewerbe-Museums, Professor G. Doepler der Jüngere und die Vorstandsmitglieder des Vereins deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten. An die Prämierung schließt sich eine Ausstellung der eingereichten Arbeiten, von denen außer den preisgekrönten noch eine größere Anzahl nach Wahl erworben werden soll, im Festsaale des Künstlerhauses zu Berlin. Die Preisarbeiten müssen bis zum 15. Oktober an die Geschäftsstelle des Vereins für Deutsches Kunstgewerbe in Berlin eingeleistet sein. Die näheren Bestimmungen sind kostenfrei vom Vorsitzenden des Vereins Deutscher Nähmaschinen-Fabrikanten, Direktor A. Rommel in Durlach (Baden) erhältlich.

* Durlach, 1. Juli. Heute wurde der seit letzten Samstag vermählte verwitwete Tagelöhner Johann Kammerer von hier im Bergwald erhängt aufgefunden.

-z. Aue, 1. Juli. Am 28. und 30. Juni feierte die Liedertafel Aue ihr 30jähriges Stiftungsfest und verband damit einen Wettgesang für Landvereine. Am Samstag fand im Saale zum „Sternen“ das Festbankett statt, welches einen animirten Verlauf nahm. Nach dem Eröffnungsschor „Schutzgeist“ von Mozart hielt der Vorstand Herr Jakob Geigle eine Ansprache, in welcher er einen Rückblick in die Vereinsgeschichte that. In Zeitraum von einem Jahr gewann der Verein unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kuhn 3 Preise, darunter 2 Ehrenpreise. Im Auftrage der Festjungfrauen überreichte Fr. Bez in einem sinnreichen Gedicht einen silbernen Vorberfranz und Herr Jock, Vorstand des Militärvereins, einen goldenen Fahnenringel und gab dabei dem Wunsch Ausdruck, daß die beiden Vereine stets die freundschaftlichen Beziehungen zu einander hochhalten sollten. Musik, Gesang und Reden hielten die Festtheilnehmer bis lange nach Mitternacht beisammen. Am Sonntag Vormittag begann das Wettgesingen. Es sangen 14 Vereine mit 500 Sängern. Das Preisrichterkollegium, bestehend aus den Herren Hofkapell-

meister Langer-Mannheim und Professor Scheidt-Karlsruhe, erließ folgendes Urtheil: Klasse I unter 30 Sängern: I. Preis Nr. 1 und Ehrenpreis Freundschaft Weingarten, 25 Punkte; I. Preis Nr. 2 und Ehrenpreis Frohsinn Jöhlingen, 27 Punkte; I. Preis Nr. 3 Freundschaft Wöschbach, 31 Punkte; II. Preis Nr. 1 Eintracht Wolfsartweier, 33 Punkte; II. Preis Nr. 2 Eintracht Eisingen, 34 Punkte; II. Preis Nr. 3 Liederfranz Hohenwettersbach, 37½ Punkte; II. Preis Nr. 4 Männergesangverein Stein, 39½ Punkte; III. Preis Eintracht Stupferich, 44 Punkte. Klasse II von 30-40 Sängern: I. Preis Nr. 1 und Ehrenpreis Sängerbund Grünwettersbach, 24½ Punkte; I. Preis Nr. 2 u. Ehrenpreis Concordia Blankenloch, 28½ Punkte; I. Preis Nr. 3 Männergesangverein Berghausen, 30 Punkte; I. Preis Nr. 4 Harmonie Muggensturm, 31 Punkte; II. Preis Eintracht Untergrombach, 34 Punkte. Klasse über 40 Sängern: I. Preis und Ehrenpreis Liederfranz Hagsfeld, 22 Punkte. Um 2 Uhr bewegte sich der Festzug durch die reichgeschmückten Straßen des Ortes nach dem Festplatz, wo, begünstigt vom herrlichsten Wetter, ein reges Treiben begann. Herr Gemeinderath Jock hielt eine kernige Ansprache und dann folgte Lied auf Lied. Um 6 Uhr war die Preisvertheilung und hierauf der Festball, der die Theilnehmer bis zum andern Morgen beisammenhielt. Am Montag fand dann mit einer allgemeinen Volksbelustigung der Schluß des Festes statt. Es war ein herrliches Fest, das die Liedertafel veranstaltete, welches Zeugniß ablegte sowohl von einem harmonischen Zusammenhalten der Mitglieder, wie auch von einem verständigen Arrangement Seitens des Festausschusses.

† Freiburg, 1. Juli. An Stelle des pensionirten Hofraths Gminghaus ist der außerordentliche Professor Dr. Hoche in Strassburg als ordentlicher Professor und Direktor der psychiatrischen Klinik zum Herbst hierher berufen worden und hat laut „Preisg. Ztg.“ angenommen.

Deutsches Reich.

* Köln, 1. Juli. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Kiel von heute: Auf das während der

Feuilleton.

1) Nachdruck verboten.

Die Erben des alten Bernhold.

Original-Roman von Emilie Heinrichs.

Erstes Kapitel.

Vor dem palastähnlichen Hause des reichen Hamburger Kaufmanns und Schiffsrheders Bernhold hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche den Straßenverkehr hemmte und den Bemühungen der Polizei, freie Bahn zu schaffen, einen passiven aber zähen Widerstand entgegensetzte.

„Ein rechtes Glück, daß der Verkehr hier am alten Jungfernstieg nicht so groß wie drüben ist,“ meinte ein Beamter achselzuckend, „sonst wäre man, weiß Gott, gezwungen, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen.“

„Was gibts hier denn?“ fragte ein älterer Mann mit einem tiefgebräuntem Gesicht, welcher seiner Kleidung nach ein Schiffskapitän zu sein schien.

„Einen Leichenzug, lieber Herr!“ lautete die Antwort des Beamten, „ein Millionär ist gestorben und da gibts was zu schauen. Vielleicht haben Sie den alten Bernhold gekannt?“

„Der alte Bernhold ist todt?“ fragte der Seemann bestürzt.

„Freilich, ihm gilt das Begräbniß — Leute! — so drängt doch nicht wie toll und blind darauf los,“ schrie der Beamte jetzt zornig in die Menge hinein, „es gibt wahrhaftig ein Unglück, laßt den Leichenzug durch — zurück!“

Die Menge wich vor dem mit vier Pferden bespannten Wagen, welcher den Todten aufnehmen sollte, erschreckt zurück und drängte die Hintenstehenden in gefährdender Weise dicht an die Auster, wodurch ein ängstliches Geschrei entstand, das durch einige besonnene Männer rasch beschwichtigt wurde.

Drinnen in dem vornehmen Hause herrschte mittlerweile im Gegensatz zu dem lauten Treiben der neugierigen Schauleute jene Stille, welche die unmittelbare Nähe eines Todten schweigend gebietet. Der große Flur, von welchem die breite, mit kostbaren Teppichen belegte Treppe in den ersten Stock hinaufführte, war in ein Palmenhaus umgewandelt, dessen Mitte der Katafalk mit dem prächtigen Sarge einnahm.

Jetzt erschienen die Träger in der mittelalterlich-spanischen Tracht, welche man seltsamerweise „reitende Diener“ nannte, und scharrten sich ehrerbietig um den Katafalk. Noch einmal nahen die Hinterbliebenen, zwei Damen und ein Knabe, dem Sarge, um den letzten Abschied zu nehmen und sich alsdann in ihre Gemächer zurückzuziehen.

„Kommt, Oswald!“ sprach ein hochgewachsener ällicher Herr mit gedämpfter Stimme zu dem zwölfjährigen Knaben, welcher den Damen folgen wollte. „Du bleibst an meiner Seite, vergiß es nicht, daß der Todte, Dein Großvater, mich zu Deinem Vormunde ernannt hat, daß Du der einzige rechtmäßige Erbe dieses Hauses und — mir Gehorsam schuldig bist. Jene dort kümmern Dich nicht weiter.“

Er hatte die letzten Sätze mit leiser, aber stahlharter Stimme gesprochen und setzte nun lauter hinzu: „Du hast Deinem seligen Großvater die letzte Ehre noch zu erweisen, lieber Oswald!“

Der Knabe, welcher sehr blaß und kränklich ausah, blickte schen und ängstlich zu seinem Vormund empor, er senkte dann schweigend den dunklen Lockenkopf und preßte die Lippen fest aufeinander, während in den braunen Augen Haß und Groll sich bargen.

Zwei Prediger erschienen jetzt, mit ihnen eine Anzahl Leidtragender aus den vornehmsten Kreisen der alten Hansestadt, Bürgermeister und Senatoren, die weisen Häupter der stolzen Handels-Metropole, und dann die Besitzer der Millionen, die Chefs jener festgegründeten Macht, deren Schiffe auf allen Weltmeeren den ersten Rang behaupten.

hier abgehaltenen Festversammlung zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Papstes an den Kaiser gerichtete Telegramm ist folgende telegraphische Antwort eingegangen: „Kiel, 30. An den Generaloberst Frhr. v. Loë, Bonn. Ew. Excellenz entbiete ich meinen kaiserlichen Dank für das Telegramm, das Sie im Namen der dort zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Papstes Leo XIII. versammelten Festtheilnehmer an mich gesandt haben. Die Gefühle der Anhänglichkeit an Kaiser und Reich und die von ernster Religiosität getragenen Worte haben meinem kaiserlichen Herzen wohlgethan und sind ein erfreuliches Unterpfand dafür, daß das, was ich in Nachen gesprochen, auf fruchtbaren Boden gefallen ist und mit Gottes Hilfe gute Früchte tragen wird.“

Wilhelm.“

Berlin, 1. Juli. Die „National-Zeitung“ erfährt, Staatssekretär v. Richtigofen hatte in den letzten Tagen wiederholt Besprechungen mit dem hiesigen englischen Geschäftsträger, die sich auf eine beschleunigte Heimführung der Kriegsgefangenen deutscher Nationalität aus dem Burenkriege bezogen.

* Berlin, 2. Juli. Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Kassel: Ein schweres Unwetter hat am Dienstag Hessen und die Nachbarprovinzen heimgesucht und vielfach Schaden angerichtet. In Niederelmsungen wurde ein Gehöft vom Blitzschlag eingäschert. — Der „Vol.-Anz.“ meldet aus Hamburg: In dem Borort Barmbeck erhängte ein Wirthshändler im Delirium seinen 9jährigen Sohn und dann sich selbst.

* Gernsörde, 1. Juli. Um 9 Uhr Abends liefen in der hiesigen Bucht von London kommend die kaiserlich russische Yacht „Garniga“ mit dem Großfürsten Thronfolger an Bord und der russische Kreuzer „Svetlana“ ein und salutirten die Kaiserstandarte auf der „Hohenzollern“.

Leipzig, 1. Juli. Das „Leipz. Tagbl.“ meldet: Die Höhe der im Herbst zur Auszahlung gelangenden Konkursdividende der Leipziger Bank ist Seitens der Verwaltung auf 14½ Millionen gleich 20 Prozent vorgesehen. Die Auszahlung beginnt Anfang Oktober. Ein neuerlicher Bericht der Konkursverwaltung ist im Herbst zu erwarten. Eine neue Gläubigerversammlung findet Ende Dezember, bezw. im Januar statt.

* Erfurt, 1. Juli. Aus Rudolstadt und Saalfeld wird gemeldet: Hagelschlag richtete gestern Abend großen Schaden an der Ernte an. Die Schlossen lagen stellenweise 30 bis 40 Centimeter hoch. Im Bahngelände zu Rudolstadt schlug der Blitz ein und zerstörte die Telegraphen- und Telephonleitungen.

* München, 1. Juli. Die Kammer der Reichsräthe stimmte einstimmig dem Beschlusse der Kammer der Abgeordneten zu, welcher die Regierung auffordert, in der nächsten Session

einen Gesetzentwurf vorzulegen, der die indirekte Landtagswahl durch direkte Wahlen ersetzt unter Erhöhung der Altersgrenze für das aktive Wahlrecht vom 21. auf das 25. Lebensjahr.

Nürnberg, 1. Juli. Gestern Nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr ging über einen Theil des Frankenwaldes ein schweres Gewitter nieder. In dem Städtchen Schauenstein wurden durch Blitzschlag 29 Scheunen sowie ein Wohnhaus eingäschert.

Würzburg, 1. Juli. Die „Münch. Neuest. Nachr.“ melden: Rektor und Senat der Universität haben an das Kultusministerium einen Bericht gesendet, in dem sie ihre Amtsüberlegung ankündigen. Es heißt in dem Bericht: „Das vorgelegte Staatsministerium hat in der Streitsache des Professors Chroust dem Senat der Universität Würzburg in öffentlicher Kammerverhandlung Befangenheit und Mangel an Objektivität vorgeworfen. Wir protestiren gegen diese durch nichts gerechtfertigte, vielmehr mit dem Thatbestand der Akten in direktem Widerspruch stehenden Anklagen. Angesichts solcher Vorwürfe können wir es nicht mehr mit unserer Ehre vereinbaren, die Geschäfte der Universität weiterzuführen und bitten deshalb um Enthebung von unserem Amt im Senat.“

Scandinavien.

* Lurvid, 1. Juli. Heute Nachmittag brach hier eine große Feuersbrunst aus. Bis jetzt sind 100 Häuser niedergebrannt, darunter ein großes Getreidemagazin und ein bedeutendes Kohlenlager. Es herrscht völliger Wassermangel. Die ganze Stadt ist bedroht.

England.

London, 1. Juli. Der Krankenbericht von heute Vormittag 10 Uhr lautet: Der König verbrachte eine ausgezeichnete Nacht und hatte natürlichen Schlaf; die Kräfte haben sich gehoben. In jeder Beziehung sind wesentliche Fortschritte bemerkbar.

* London, 1. Juli. Das Bulletin von 7 Uhr Abends lautet: Der Fortschritt im Befinden des Königs erhält sich. Der Appetit hat sich gebessert; das Verbinden der Wunde ist weniger schmerzhaft. Die geringste Anstrengung ermüdet den König noch immer.

* London, 1. Juli. Der Prinz von Wales bestieg heute Vormittag in Gegenwart der Königin, ihrer Töchter, des Herzogs von Connaught, welcher die Parade befehligte, der fremden Prinzen und Prinzessinnen und Lord Roberts auf dem Exerzierplatze der Horseguards beinahe 2500 Soldaten und Kolonialtruppen aus allen Theilen des Reiches. Die Königin, die englischen und fremden Fürstlichkeiten, sowie Lord Roberts wurden auf dem Wege zum Paradeplatz vom Volk herzlich begrüßt. In dem glänzenden Zug der fremden Fürstlichkeiten befanden sich die Kronprinzen

von Dänemark und Griechenland, Prinz Ferdinand von Rumänien, der Kronprinz von Schweden und Norwegen, der Großherzog von Hessen, die Prinzen Nikolaus und Andreas von Griechenland, der Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha, die Prinzen Christian und Albert von Schleswig-Holstein und der Herzog von Aosta.

* London, 1. Juli. In einer heute im Mansion House abgehaltenen Versammlung, an der u. a. der Lordmayor, Lord Rosebery und der Herzog von Abercorn Theil nahmen, wurde beschlossen, Cecil Rhodes in London ein Nationaldenkmal zu errichten.

* London, 1. Juli. Die „Times“ meldet aus Johannesburg: Bei dem Kommerz der deutschen Kolonie hielt Lord Milner eine Ansprache, in der er die Mitglieder der Kolonie zu der erfolgreichen Art beglückwünschte, in der sie die heimischen Sitten nach Südafrika verpflanzten. Er gedachte sodann der Wolke, die sich auf die Krönungsfestlichkeit gelegt habe, die u. A. die Beförderung der Gefühle der Kameradschaftlichkeit zwischen Briten und Deutschen in Südafrika zum Ziele hätten. Lord Milner erwähnte die bezüglich der britischen Armee verbreiteten falschen Vorstellungen, woran die Deutschen in Südafrika keine Schuld trügen und setzte hinzu, er vertraue auf die herzliche Mitwirkung und Sympathie der Deutschen in der Zukunft. Er hoffe, daß die Beziehungen zu denselben nicht auf ein bloß formelles gesetzmäßiges Verhalten, sondern vielmehr auf eine Einigung der Herzen gegründet sein mögen. Lord Milner verabschiedete sich später mit einigen Worten in deutscher Sprache, die herzlichen Beifall hervorriefen. Der Kommerz verließ durchaus den Absichten der Veranstalter entsprechend.

Italien.

* Rom, 1. Juli. Der König beabsichtigte im Laufe des Juli die Höfe von Berlin und Petersburg zu besuchen. Auf Wunsch Kaiser Wilhelms wurde der Besuch in Berlin auf August verschoben. Der Besuch in Petersburg ist für Mitte Juli in Aussicht genommen.

Mien.

Tientsin, 1. Juli. Von hier sind am Sonntag 400 französischen und 200 deutsche Soldaten abgegangen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 1. Juli. Präsident Gönnert eröffnet gegen 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch Finanzminister Buchenberger. Abg. Eckert berichtet über den Gesetzentwurf, betr. die Fürsorge für Beamte bei Betriebsunfällen. Der Entwurf wird en bloc angenommen. Abg. Neuwirth berichtet über den Entwurf, betr. Erbauung einer Bahn von Oberseifens nach Billigheim. Dieser ist ein Antrag eingegangen, der Staatsbahn bleibt das Recht vorbehalten,

Nach einer kurzen Andacht wurde der Sarg vom Katafalk gehoben und hinausgetragen, um in den Leichenwagen gesetzt zu werden, worauf der unabsehbare Zug, von einer großen Wagenreihe geschlossen, sich dem Dammtore zu in Bewegung setzte.

„Ist das der Sohn des Verstorbenen?“ fragte der Schiffskapitän leise einen neben ihm stehenden Mann.

„Der große Herr dicht hinter dem Sarg mit dem Knaben an der Seite?“

„Ja, den meine ich.“

„Ach nein, das ist ein Herr Bambrecht, war der intimste Freund vom alten Bernhold, unter uns gesagt,“ fügte der Mann, sich dicht an's Ohr des Kapitäns neigend, hinzu, „der eigentliche Erbe des Alten. — Gott hab' ihn selig, aber er hat schlecht genug gegen seine Kinder gehandelt. Der arme Junge ist nämlich der einzige Enkel des Todten, den er in seinem Testamente auf Gnade oder Ungnade diesem Menschen überantwortet hat.“

„Das klingt ja recht schauerlich,“ meinte der Kapitän, „möchte wohl etwas Näheres darüber wissen. Meine gehört zu haben, daß der reiche Kaufmann drei oder vier Söhne und Töchter gehabt.“

„O ja, sind Alle todt, die Kinder derselben aber, bis auf den Jungen dort, enterbt. Leben

noch zwei Enkelinnen des Alten, weiß nicht, ob sie zum Begräbniß gekommen oder von ihm im Testament bedacht worden sind.“

„Sie scheinen mit den Bernhold'schen Verhältnissen sehr vertraut zu sein,“ bemerkte der Kapitän.

„So ziemlich,“ gab der Mann mit einem finstern Lächeln zu. „war lange Jahre Lagerverwalter der Firma und kenne das Haus wie mich selbst. Na,“ setzte er spöttisch hinzu, „hätte eigentlich mit folgen müssen, sind aber genug ohne mich dabei. — Wenn der Alte anschauen könnte, wäre sein Hochmuth wohl befriedigt, — der Zug nimmt ja gar kein Ende.“

„Heißt die Enkelin des Todten vielleicht Klaudia Duplat?“ fragte der Kapitän.

„Ganz recht, Sie haben ihren ehrenwerthen Vater wohl gekannt?“ fragte der Mann.

„Nein, ich habe nur den Auftrag übernommen, mich nach dieser jungen Dame zu erkundigen. Ihre Mutter war eine geborene Bernhold.“

„Ja, die einzige Tochter jenes Todten, der die schöne Klaudia mit einem Geldsack verheirathen wollte, wogegen sie sich empörte und ohne Weiteres mit einem französischen Wundbeutel, einem Abenteuerer vom reinsten Wasser, Namens Duplat, davonlief. Na, der Alte hatte Glück mit seinen Kindern, das muß wahr sein.“

Sein Lieblingssohn Richard, welcher Kompagnieschaft mit diesem sauberen Schragger gemacht hatte und von ihm zur tollsten Verschwendung verleitet worden war, fälschte einige Wechsel mit des Vaters Unterschrift, erhob die Summen und verschwand ebenfalls auf Nimmerwiedersehen.“

Während dieser halbblut erzählten Geschichte hatte sich die Menge vor dem Hause verlaufen, theils den Zug nach dem Friedhofe zu begleiten, theils ihren Geschäften nachzugehen.

Langsam schlenderten die beiden Männer, von welchem der eine sich als Kapitän Brüdner, der andere sich schlichtweg als Arbeitsmann Wellmann vorstellte, den Jungfernstieg entlang, um irgendwo ein kleines Frühstück einzunehmen.

„Das heißt, wenn Sie just nichts Besseres vorhaben,“ setzte der Kapitän Brüdner, von welchem natürlich die Einladung ausging, hinzu.

„Besseres als zu frühstücken?“ rief Wellmann lachend, „nein, Kapitän, das zieh' ich jeder andern Arbeit vor.“

„Gut, Sie könnten mir außerdem noch einen besonderen Gefallen thun,“ fuhr der Kapitän fort, „ich habe, wie ich Ihnen mittheilte, den Auftrag erhalten, mich nach Klaudia Duplat zu erkundigen. Vielleicht ist die Dame jetzt in Hamburg.“

(Fortsetzung folgt.)

innerhalb 20 Jahren die Bahn nach dem Buchwert zu kaufen. Es sprechen hierzu die Abgg. Obkircher, Pfeifferle, Eichhorn und Hergt, worauf Herr Geheimerrath Zittel erklärt, das Rückkaufsrecht sei im Gesetz aufgenommen und zwar nach Ablauf von 25 Jahren. Betr. des Preises nehme man den 25 Jahren Betrag der Rente des vom Unternehmer angewandten Kapitals. Der Gesetzentwurf wird schließlich angenommen und der Antrag abgelehnt. Abg. Hergt berichtet über das Gesetz betr. Erbauung einer Bahn Eberach-Ober-

harmerzbach. Abg. Hennig dankt der Kommission für die wohlwollende Behandlung der Vorlage. Das Gesetz wird einstimmig angenommen. Abg. Wittum berichtet über die Petition, betr. die Verbindung der Bodenseegürtelbahn mit der Schwarzwaldbahn. Der Antrag geht auf Ueberweisung zur Kenntnisknahme. Es sprechen ferner hierzu die Abgg. Hug, Goldschmidt, Eugen, Hauser und Heimbürger. Geheimerrath Zittel betont, daß, da kein Bedürfnis vorliege, die Regierung nicht geneigt sei, in eine Prüfung der Frage einzutreten.

Eine durchaus ablehnende Haltung nehme die Regierung aber nicht ein. Der Kommissionsantrag wird dann angenommen. Abg. Hergt berichtet über die Bitte der Gemeinde Kirchgarten, die Güterzufahrtsstraße zur Station Kirchgarten betr. Der Antrag auf empfehlende Ueberweisung wird angenommen. Ueber die Bitte des Bureaudienerers a. D. Nikolaus Goetz in Bruchsal, dessen Pensionsverhältnisse betr., geht die Kammer zur Tagesordnung über. Morgen 9 Uhr: Petitionen.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amthche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.
Nr. 9974. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Händlerin Anna Müller in Durlach wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.
Durlach, 18. Juni 1902.
Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts:
Büchner,
Gr. Amtsgerichts-Sekretär.

Privat-Anzeigen.

In meinem Hause Kronenstraße 22 habe ich eine Wohnung im 2. Stock, sowie in meinem Neubau Schlachthausstraße 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Bäckermeister **Treiber.**

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock von 1 Zimmer, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten; eine kleine Mansardenwohnung, auch mit allem Zubehör, kann sogleich oder auf 1. Oktober bezogen werden
Herrenstraße 7.

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Keller samt allem Zubehör, ist auf 1. Oktober zu vermieten
Gröningerstraße 30.

2 Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im

Darmstädter Hof, Auerstr. 19.
Eine schöne Wohnung mit zwei großen Zimmern, Küche nebst Zubehör ist auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten
Kronenstraße 12.

Wegen Wegzugs ist per 1. Oktober eine hübsche Parterre-Wohnung (4-5 Zimmer, Küche, Gartenanteil) zu vermieten. Näheres
Stupsfercherstraße 13.

Hauptstr. 8 ist wegen Wegzugs der 2. Stock, best. aus 2 großen schönen Zimmern mit Alkov, Mansarde, Küche, Keller, Speicher, Gas- u. Wasserleitung, auf 1. Okt. ev. früher zu vermieten. Näheres im Laden.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Alkov samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Mittelstraße 9.

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluß und sonstigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Pfünzstraße 42 im Laden.

Friedrichstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Glasabschluß, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres am 1. Stock.

Liedertafel Aue.

Für die überreiche Schmückung der Häuser und Straßen unseres Ortes anlässlich unseres Jubiläumstages, dem freundlichen Entgegenkommen seitens der Gemeindebehörde, sowie der herzlichen Aufnahme der fremden Sänger und allen denen, die unser Fest verschönern halfen, sei auf diesem Wege unser herzlichster Dank ausgesprochen.
Aue den 2. Juli 1902.

Der Festausschuß.

Morgen, Donnerstag, von Mittags ab:
Frische Leber- und Griebenwürste.
Gasthaus zum Adler.
Durlach.

Versteigerung.

Am nächsten Freitag den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Laden F. W. Stengel, Hauptstraße 54 da- hier, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
Flaschenweine, Liqueure, Rauchtobak, verschiedene andere Waaren und eine Parthie Fässer und Korbflaschen.
Durlach den 1. Juli 1902.
Der Bevollmächtigte: **Peter Schmidt.**

Brauntweinbrennerei U. Schurhammer,

vormalig A. Grimm,
empfehlen alle Sorten Ansehbrenntwein, sowie Kirschenwasser, Zwetschgenwasser, Heidelbeer-, Enzian-, Pfirsich-, Schlehengeist, Hefen- & Tresterbrenntwein, Nordhäuser, Weizenbrenntwein, Anis, Pfeffermünz, Rum, Cognac, Arac, Magenbitter, Wachholder, Magenheil, Malaga u. s. w.

Brauntwein

zum Ansehen empfehle in allen Sorten von 50 S an per Liter bis zu den feinsten Qualitäten, ebenso alle Sorten **Gewürze** in frischen und feinsten Qualitäten.
E. Räuchle.

Ansehbrenntweine

empfehlen in jeder Preislage
A. Herrmann, Conditorei & Cafe.

Linoleum-Fussboden-Glanzlack,

unübertroffen an Güte, Haltbarkeit, höchstem Glanz, sofort trocknend, per Pfd. 50 S, bei 10 Pfd. 48 S, empfiehlt
Carl Armbruster.

Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör sofort oder später zu vermieten
Ettlingerstraße 61.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten
Ecke Herren- & Kirchstraße 1.

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 8.

Eine 2 Zimmerwohnung mit allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten
Kirchstraße 14.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Killisfeldstraße 2.

Wohnungen zu vermieten.

Eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern und Speisekammer nebst Zubehör im 1. Stock, ferner eine Mansardenwohnung mit 2-3 Zimmern nebst Zubehör sind sofort oder später und eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten
Gröningerstraße 20, 2. St.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten bei
F. Leppert Nachf., Amalienstr.

Zwei Wohnungen im 2. Stock mit je 2 Zimmern mit Glasabschluß, Küche und allem Zubehör sind auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Amalienstraße 27, 1. Stock.

Eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 1 Zimmer mit Alkov, Küche, Keller und Speicher, ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Pfünzstraße 67, 2. Stock.

Wohnung

im 11. Stock mit 4 Zimmern, Küche, Speicherraum, Keller und Waschküche ist auf 1. September oder später zu vermieten
Spitalstraße 16.

Parterre-Wohnung

von 2 Zimmern, Küche und Zubehör in freier ruhiger Lage mit Vorgärtchen auf 1. Oktober oder früher zu vermieten
Weingarterstraße 13.

Neubau Killisfeldstr. 4 sind Wohnungen von 2 und 3 sehr geräumigen Zimmern, samt Zubehör, Badezimmer im 1. Stock zur Benützung der Mieter, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Hinterhaus 2. Stock.

Reinliches sauberes **Mädchen** oder **Frau** für einige Stunden des Tages gesucht.
Weingarterstr. 5, 2. St.

Ein mittelgroßer, langhaariger, gelblicher **Hund** ist **zugelassen.** Abzuholen
Hauptstraße 69.

Closetpapier

in Packeten zu 30, 50, 70 S,
" Rollen zu 25 u. 30 S,
" Mäppchen zu 10 S
(Äußerst praktisch für Reise und Ausflüge) empfiehlt
Karl Walz am Markt.

Kaufe fortwährend zu höchsten Preisen alle Arten **Felle, Metalle, Lumpen, Papier, Alt-Gummi und -Kautschuk, Flaschen** etc. Auf Wunsch werden die Sachen im Hause abgeholt.
Fr. Heise, Amalienstr. 17, 3. St.

Tannenstangen,

30 Stück, 8-10 m lang, und 40 Stück, 3 m lang, sind abzugeben bei
Max Hochschild, Herrenstr. 33.

Männer-Gesangverein Durlach.

Todes-Anzeige.

Unsern werthen Mitgliedern hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser liebes passives Mitglied Herr **Johann Hugger**,
Wirth zum alten Fröh,
gestern früh in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Zur Beerdigung, die morgen, Donnerstag Abend 6 Uhr stattfindet, wird hiermit eingeladen. Sammlung Punkt 5 Uhr in der „Festhalle“.

Der Vorstand.

Instrumental-Musikverein Durlach.

Von dem Ableben unseres langjährigen Mitglieds und Lokalwirths **Johann Hugger** werden unsere Mitglieder hiermit geziemend in Kenntniß gesetzt.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 3. Juli, Nachmittags 6 Uhr, statt. Sammlung um 5 1/2 Uhr bei Mitglied K. Dill zum Löwenbräu. Zahlreiche Theilnahme wünscht

Der Vorstand.

Turngemeinde Durlach.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die Mitglieder von dem Tode unseres Mitglieds

Herrn **Johann Hugger** geziemend in Kenntniß zu setzen.

Die Beerdigung findet morgen, Donnerstag Abend 6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Zusammentkunft 5 1/2 Uhr in der „Schwane“. Um zahlreiche Theilnahme bittet

Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitglieds und Kassiers

Herrn **Hans Hugger**

geziemend in Kenntniß zu setzen. Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 6 Uhr statt und bitten wir um recht zahlreiche Theilnahme. Sammlung 5 1/2 Uhr im Meyerhof.

Der Vorstand.

Stenotachygrafen-Verein Durlach.

Donnerstag den 3. d. Mts., Abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung im Nebenraum des Gasthauses zur „Sonne“ in Grödingen.

Anmeldungen zu dem demnächst beginnenden Unterrichtskursus erwünscht.

Um vollzähliges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Ein möblirtes Zimmer ist an einen soliden Arbeiter zu vermieten Friedrichstraße 5, 3. St.

Dankagung.



Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres Gatten und Vaters

Reichard Kurzmann,
Adlerwirth,

sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus, insbesondere danken wir den Gesangsvereinen Liederkreis und Eintracht, dem Militärverein, dem Kirchengesangsverein, dem Turnverein Grödingen, Wirthsverein, Turnverein, Instrumentalmusikverein Durlach für ihre so zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängniß.

Grödingen den 1. Juli 1902.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Karoline Kurzmann Wtb., geb. Gay.
Dr. Rich. Kurzmann, Gr. Landrichter.

Gastwirth-Verein Durlach & Umgebung.

Zur Beerdigung unseres Kollegen

Herrn **Hans Hugger** zum alten Fröh

werden die Mitglieder gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Arbeiter-Gesangverein „Harmonie“ Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder in Kenntniß zu setzen, daß unser werthes Mitglied und Lokalwirth

Herrn **Johann Hugger**

auf ewig von uns geschieden ist.

Durlach den 1. Juli 1902.

Beerdigung Donnerstag den 3. Juli, Nachmittags 6 Uhr. Zusammentkunft um 5 Uhr im Gasthaus „zur Blume“.

Um vollzähliges Erscheinen zum letzten Geleite bittet

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Die Vereinsmitglieder werden hiermit von dem Ableben unseres langjährigen Turnfreunds

Herrn **Johann Hugger, Gastwirth,**

in Kenntniß gesetzt und zur Theilnahme an der Donnerstag 6 Uhr Nachm. stattfindenden Beerdigung turnfreundlichen eingeladen. Sammlung 5 1/2 Uhr Blume.

Der Vorstand.

Amalienbad.

Mittwoch den 2. Juli 1902, Abends 8 Uhr:

Großer bayerischer Bierabend

mit

Konzert,

ausgeführt von der hiesigen freiwilligen Feuerwehrkapelle in Uniform.

Française-Tanz. — Venetianisches Nachtfest.

Eintritt 20 Pfennig.

Fussbodenglanzack,

allerbeste Qualität in allen Farben, sowie

Oelfarben u. trockene Farben

empfiehlt zum Wohnungswechsel

Philipp Luger & Filialen.

Todes-Anzeige.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luise Heidt,

heute Nacht 12 1/2 Uhr nach langem, mit Geduld ertragenen Leiden, zu sich zu rufen.

Durlach, 2. Juli 1902.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Heidt Wtb.
nebst Kindern.

Beerdigung Freitag, 4. Juli, Vormittags 10 Uhr.

Sollte Jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Korps-Befehl.

Montag, 7. Juli,

Abends 6 Uhr:

2. Vierteljahres-Übung.



Sammlung in vollständiger Dienst-Ausrüstung (Drillshosen) präzis 5 1/2 Uhr auf dem Marktplatz.

Die Signale zum Antreten erfolgen 1/2 Stunde vorher durch die Hornisten.

Nach der Übung von 8 Uhr ab Bankett im Amalienbad-Garten, wozu sämtliche Mitglieder des Korps (auch die außerordentlichen und passiven) mit ihren Familienangehörigen hiermit freundlichst eingeladen sind.

Das Kommando:

Karl Breiß.

Otto Hofmann.

Himbeer-saft,

Citronen-saft,

in prima Qualität.

Brausepulver,

Brausebonbons,

Citronensäure,

Weinsäure,

Natron,

doppelkohlen-saures, empfiehlt zur Herstellung erfrischender Getränke billigt

Drogerie G. Dörmann,

Hauptstraße 74.

Wein-Rosinen & Corinthen

staunend billigt, nur neue Ia. Qualitäten, bei

Carl Armbruster.

Ein Lehrling

wird gesucht von Bäckermeister **O. Kirchenbauer, Karlsruhe,** Kronenstraße 42.



Auf prima Objekte, beste Lage in Durlach, werden A 6—8000 und A 12000 als II. Hypotheken zu 5 Prozent als bald gesucht. Offerten unter „Hypothek“ an d. Exp. d. Bl.

Gesucht.

Familie von 3 Personen sucht zum 1. Oktober eine Wohnung von 2 großen oder 3 kleinen Zimmern, Küche nebst Zubehör, in der Herrenstraße oder deren Nähe. Off. mit Preisangabe befördert unter B. 100 die Exp. d. Bl.

1—2 Mädchen können Kost und Wohnung erhalten

Selterstraße 11.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dügg, Durlach.
Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 151.

Mittwoch, 2. Juli 1902.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Reinigung und Instandhaltung der Pfinz betr.

Nr. 18.177. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Pfinz in diesem Jahr in der Zeit vom 7. Juli bis 6. August d. Js. einschließlich stattfinden werden und zwar

1. auf der Strecke von Wislerdingen bis zur Hühnerlochschleufe bei Grödingen: vom 7. bis 12. Juli,
2. von der Hühnerlochschleufe bis zur Dreistallenschleufe: vom 14. bis 19. Juli, von da bis zum Stafforth Wehr: vom 14. bis 26. Juli,
3. von der Heglacheinmündung bei Graben bis unterhalb Aufheim: vom 7. bis 12. Juli,
4. vom Stafforth Wehr bis zur Heglacheinmündung: vom 28. Juli bis mit 6. August.

Während der genannten Zeit wird die Pfinz nach Bedarf streckenweise abgeleitet werden und vom 13. Juli Abends 6 Uhr von Grödingen ab durch den Siehbach bis zum 27. Juli.

Bei Vornahme der Bachreinigungsarbeiten ist dem Personal Gr. Kulturinspektion seitens der Gemeinden, Ufereigentümer und Besitzer von Wasserbenutzungsanlagen Folge zu geben. Jedes Anstauen und Zurückhalten des Wassers im Bachbett oder den dazugehörigen Kanälen und Seitenläufen ohne ausdrückliche Genehmigung der Behörde ist verboten.

Die auf Grund der Bachschau ergangenen Auflagen sind bis zu dieser Frist pünktlich zu vollziehen, widrigenfalls die notwendigen Vorkehrungen auf Kosten der Pflichtigen durch Gr. Kulturinspektion getroffen werden.

Durlach den 28. Juni 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Die Reinigung und Instandhaltung des Auer Bächle und alten Grabens betreffend.

Nr. 18.179. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die regelmäßige Reinigung des Auer Bächleins und des alten Grabens in diesem Jahr in der Zeit vom 7. bis 12. Juli stattfindet.

Bei Vornahme der Reinigungsarbeiten ist dem Personal der Gr. Kulturinspektion unbedingt Folge zu leisten.

Durlach den 28. Juni 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Die Ausführung des Unterstützungswohnungs-gesetzes betreffend.

An die Armenräthe des Bezirks:

Nr. 18.255. Die letztmals im Jahre 1896. revidirten Einvernahme-Formulare zur Verordnung vom 6. Dezember 1872 — Gef.-Blatt Nr. 43 — sind einer neuerlichen Revision unterzogen und in ihrer Fassung durchgreifend abgeändert worden.

Siehe von sehen wir die Ortsarmenbehörden in Kenntniß mit dem Anfügen, daß die neuen Formulare bei der Buchdruckerei von Malsch und Vogel in Karlsruhe vorräthig sind und in Zukunft zur Verwendung zu kommen haben.

Die Kenntnißnahme ist binnen 10 Tagen zu bescheinigen.
Durlach den 30. Juni 1902.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Popp.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2998. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Berghausen belegenen, im Grundbuche von Berghausen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Bierbrauers Andreas Hund zu Berghausen eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 23. August 1902, Vormittags 11 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathhause zu Berghausen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juni 1902 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mittheilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke und Zubehörstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist Jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungs-

erlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Berghausen Band 1 Heft 26 Bestandsverzeichnis I.

1. L.-B. Nr. 162: 1 a 06 qm Hofraum im Ortsetter an der Landstraße mit darunter befindlichem gewölbtem Bierkeller, cf. Nr. 161, af. Nr. 163, geschätzt zu 2000 M.

2. L.-B. Nr. 243: 12 a 11 qm Hofraithe im Ortsetter an der Brückgasse, cf. Nr. 242, 245, af. Entengasse. Hierauf steht:

- a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und zwei gewölbten Kellern, angebautem Sudhaus mit Gähr- und Lagerbierkeller und Malzspeicher,
- b. eine zweistöckige Scheuer mit Stall, angebauter Scheuer mit Stall und gewölbtem Keller und Schopf mit Waschküche und gewölbtem Keller,
- c. ein Eisfabrikgebäude, geschätzt zu 73.000 M.

Hierzu das Zubehör, insbesondere Brauerei- und Wirtschaftseinrichtung, geschätzt zu 18.010 M.

Durlach den 27. Juni 1902.

Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht:
Lange.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird die vom Gemeinderath genehmigte und von Groß. Landeskommisär in Karlsruhe mit Erlaß vom 24. Juni d. Js. Nr. 2963 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift, betreffend die Ergänzung und Abänderung der Bauordnung, zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Durlach den 30. Juni 1902.

Der Bürgermeister.

Ortspolizeiliche Vorschrift, betreffend die Ergänzung und Abänderung der Bauordnung der Stadt Durlach.

Auf Grund des § 116 P.-St.-G.-B. und des § 42 der Landesbauverordnung vom 5. Mai 1869 wird hiermit zur Ergänzung der städtischen Bauordnung beziehungsweise der ortspolizeilichen Vorschrift vom 14. Oktober 1891, betreffend die Ergänzung und Abänderung der Bauordnung der Stadt Durlach, bestimmt:

Die §§ 30 und 35 erhalten folgende Zusätze:

§ 30.

In Ziffer 2 ist hinter dem Worte „Kreisstraße“ einzuschalten „oder Kreisweg“, sodas also § 30 Ziffer 2 lautet:

Bei allen Bauten werden die Straßenflucht, Bauflucht und Höhenlage, wie sie bereits ortsplannmäßig allgemein oder durch die Baupolizeibehörde für den einzelnen Fall festgestellt sind, bezw., wie sie thatsächlich bestehen, von der Ortsbaukommission angegeben und von dieser nach Fertigstellung des Schnurgerüstes in Natur bestimmt. Liegt der Bau an einer Straße, welche zugleich Land- oder Kreisstraße oder Kreisweg ist, so geschieht die Bezeichnung im Benehmen mit der Groß. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Die Vornahme der Bezeichnung hat der Bauherr oder im Falle seiner Abwesenheit oder sonstigen Behinderung der Bauleiter rechtzeitig zu bewirken.

als Ziffer 5: Die Höhenlage der Eingang- und Einfahrtsschwellen über der Straßenhöhe wird jeweils von dem Stadtbauamt auf Grund der Bebauungspläne angegeben.

Die Schwellenoberkante darf nie unter die Gehweghinterkante zu liegen kommen, bei der Einfahrt ist die Erhöhung der Schwellenoberkante hinter die Gehweghinterkante nur um 2 cm zulässig.

als Ziffer 6: Die Sockelunterkante der Gebäude ist entsprechend dem Gefälle der Straßen auszubilden. Die näheren Angaben über das Straßengefälle sind auf dem Stadtbauamt zu erhalten.

§ 35.

als Ziffer 9 e: Für das ganze Gebiet südlich der Schloß-, Weiher- und Gartenstraße zwischen der Gttlingerstraße einerseits und der Amalien- und Auerstraße andererseits.

als Ziffer 9 f: In der Schloß-, Weiher-, Garten-, Amalien- und Auerstraße.

Bekanntmachung.

Die Wasserzinsrückvergütungen betreffend.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Rückvergütungen von Wasserzins für solche Wohnungen, die im laufenden Quartal (1. Juli bis 30. September) leer stehen, nur dann bezahlt werden, wenn hierher von dem Verrichter der Wohnungen bis spätestens 9. Juli

schriftliche Mitteilung gelangt ist.

Stehen Wohnungen länger als ein Quartal leer, so ist für jedes Quartal besondere Mitteilung nötig.

Durlach den 1. Juli 1902.

Städt. Wasserwerk:
L. Haub.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Nachverzeichnete Gebäude im Bahnhof Grözingen sollen auf Abbruch zu Eigentum versteigert werden:

1. Altes Aufnahmsgebäude, jetzt Weichenwärterwohnung und Waschküche.
2. Stallgebäude.
3. Angekauftes Wohnhaus mit Scheuer (früher Kunzmann'sches Anwesen).

Die Steigerungsbedingungen und ein Lageplan, in dem die Lage der Gebäude ersichtlich ist, liegen auf dem diesseitigen Hochbauamt dem Zimmer Nr. 11 zur Einsicht auf.

Die Versteigerung findet auf dem Bahnhof in Grözingen bei den Gebäuden am Montag den 7. Juli, Vormittags 11 Uhr, statt.

Karlsruhe, 26. Juni 1902.
Groß. Bahnbauinspektor.

Vergebung

von Bauarbeiten zur Erstellung eines Forstwarthauses in Wilferdingen (Amt Durlach).

Im Wege des schriftlichen Angebotes auf Einzelpreise sollen nachgenannte Arbeiten vergeben werden.

Die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeit (rothes Material), die Zimmer-, Schreiner- und Dachdeckerarbeit.

Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsauszüge liegen auf unserem Geschäftszimmer Ritterstraße Nr. 20 zur Einsicht auf.

Die mit der Aufschrift „Forstwarthaus Wilferdingen“ zu versehenen Angebote sind spätestens Samstag den 5. Juli l. J., Nachmittags 4 Uhr,

zu welchem Zeitpunkt die Eröffnung der Angebote stattfindet, verschlossen bei uns einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.
Karlsruhe, 21. Juni 1902.
Groß. Bezirksbauinspektion.

Durlach.

Steigerungs-Ankündigung.

Eheilungshalber lassen die Erben des Kaufmanns Wilhelm Stengel in Durlach und Genossen auf dem Rothhause in Durlach am

Freitag den 4. Juli 1902, Nachmittags 3 Uhr,

nachbeschriebene Grundstücke durch das Notariat Durlach I versteigern. Die Steigerungsbedingungen sind im Amtszimmer des Notariats Durlach I, Sophienstraße Nr. 4, einzusehen.

Gemarkung Durlach:

1. Lgrb. Nr. 4771. 19 a 75 qm Wiese im Gewann Malerinhäuschen, es. Deber Jakob jung und Ehefrau, es. Graben, in 2 Parzellen, Anschlag 620 Mk.
2. Lgrb. Nr. 5573. 8 a 73 qm Weinberg an der Stillingstraße, es. Meier Jakob, es. Anselment

Ludwig Ehefrau, Anschlag 500 Mk.

3. Lgrb. 752. 2 a 75 qm Gartenland zwischen der langen Gasse und der großen Salzgasse, es. Graben, es. Kleiner Adam, Anschlag 150 Mk.

4. Lgrb. Nr. 749. 3 a 42 qm Gartenland zwischen der langen Gasse und der großen Salzgasse, es. und es. Graben, mit darauf befindlichem Pulvermagazin, Anschlag 700 Mk.

Durlach, 21. Juni 1902.
Groß. Notariat I.:
Bauer.

Privat-Anzeigen.

Walther's

Hühneraugenmittel,
à 35 S. in der Adler-Propaganda
C. Schweizer, Hauptstraße 16.

Mineralwasser:

Carlsbader,
Vichy,
Emser,
Selters,
Apollinaris,
Hunyadi Janos,
Fachinger,
Apenta,
Gerolsteiner etc.

zu Originalpreisen.

Philipp Luger & Filialen.



Die Deutsche
COGNAC
Compagnie

Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.

Lieferanten zahlreicher
Apotheken sowie der besseren
Geschäfte der Consumbranche,
offert:

COGNAC
Marke: Sternen-Cognac
Deutsches Fabrikat

zu M. 2 - pr. Fl.
* * * * * 2.50 " " Die Analyse
* * * * * 3. " " Ces vordierten
* * * * * 3.50 " " Chemikern
lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate dieser
Firma sind ähnlich zusammengesetzt wie die
meisten französischen Cognac's u. sind dieselben von
einem Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Käuflich zu Originalpreisen in 1/2 und
1/4 Flaschen in Durlach: Ed. Soufert Nachf.
(Inh. Ernst Bäuchle), Königsbach in der
Apothek und L. Wenz.

Auf dem Kopf

hat man keine Schuppen mehr nach dem dreimaligen Gebrauch der weltberühmten
Schuppenpomade
von Bergmann & Co., Madeuse-Presden.
à Büchle 60 S. bei Friseur Karl Misch.

Zahnschmerzen

beseitigt man schnell und sicher durch
Selbstpompieren höherer Zähne mit
Walther's Dentinkitt. Zu
haben à 35 S. in der Adler-Propaganda
C. Schweizer, Hauptstraße 16.

Empfehlung.



Wer ein Fahrrad kauft, versäume nicht, die **Opel-Räder** in der Festhalle zu besehen. Prima Qualität. Billige Preise. Ratenzahlung. Fahrtschule im Saal. Für Damen Extra-Lehrstunde.

Hochachtungsvoll

K. Fessler.

NB. Alte Räder werden zu reellem Preise umgetauscht.

Direkter Einkauf **Consum-Geschäft** Billigste Preise

Pasquay & Lindner

Durlach, Hauptstraße 64.

Haupt-Depots in St. Johann a. Saar und Straßburg i. Els.

Gute Qualitäten

Billigste Bezugsquelle für Colonialwaren & Delikatessen.

Reelle Bedienung

Prima gesiebte

Oberhauser Nuskohlen,

bei Abnahme nicht unter 30 Ztr. pr. Ztr. 1 Mark 13 Pfennig, liefert franco Haus

Otto Biesinger & Filiale,

a. d. Grözingstraße.

b. Bad. Hof.

NB. Bei größerer Abnahme billiger.

Zur Weinbereitung

empfehle als billigste Bezugsquelle:

Weinrosinen & Corinthen, Hul- & Crystallzucker.

August Schindel,

Gede der Adler- und Schlachthausstraße.

Rastatter & Aschaffener Sparkochherde

neuester Konstruktion empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Apfelwein,

garantirt naturrein, glanzhell, liefert per Liter 24 Pfg.

Carl Frantzmann,

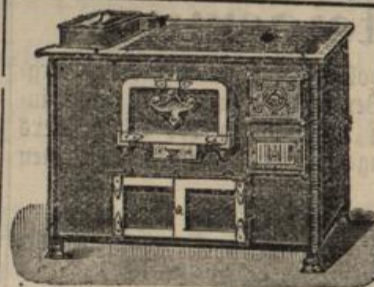
Weinhandlung & Apfelweinfabrikerei.

Erstklassige

Mähmaschinen für Gras & Klee,

Heuwender, Pferderechen, Handschlepprechen, prima Garantie-Silberstahlfleusen, Rechen, Hengabeln, Rumpfe, Wehsteine u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstraße 23.



Sparkochherde,

emailierte, lackierte und gußeiserne, sowie

Arbeiterherde

von 15 Mark an

empfehlen

Otto Biesinger, Herdfabrik,
an der Grözingstraße.

Stühle aller Art

werden billigst gekostet, sowie kleine Reparaturen besorgt bei
Jos. Matt, Stuhlmacher,
Kronenstraße 8, Hinterh.

Wer Stellung sucht, verlange die Deutsche Balanzpost Gelingen.

Zimmer, schön möblirt, zu vermieten

Hauptstraße 25, 2 Treppen.



Großes starkes Pferd, 10 Jahre alt, für ruhigen Zug geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näheres bei Roharzt Vierstedt, Hauptstr. 65.

Rehabilit. Druck und Verlag von R. Dupp, Durlach.